

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 137.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 R. 60 S., in dem Bezirk 2 R., außerhalb des Bezirks 2 R. 40 S.

Samstag den 22. November.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S.

1879.

Am t l i c h e s. N a g o l d.

Aufnahme in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg betreffend.

Mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs ist mit dem k. preussischen Kriegsministerium ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach in die k. preussische Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg junge Leute aus Württemberg — und zwar zur Zeit im Ganzen 12 — Aufnahme finden, welche nach erfolgter Ausbildung auf dieser Anstalt, beziehungsweise nach der weiteren Ausbildung auf einer k. preussischen Unteroffiziersvorschule behufs Ableistung der hieraus erwachsenden besonderen Dienstverpflichtung, einem württembergischen Truppenteile zu überweisen sind.

Nähere Auskunft erteilt das k. Landwehrbezirkskommando und die unterzeichnete Stelle.

Den 19. November 1879.

K. Oberamt. Gäntner.

Die erledigte evang. Pfarrei Gölshausen wurde dem Pfarver Dec in Gölshausen, die in Althengstett dem Pfarver Braungart in Hildrennau, die in Sternfeld dem Stadtvicar Karl Koller (Sohn des Kaufmann Koller in Nagold) in Tutzingen gnädigst übertragen.

Das neu errichtete Betriebsbureau Heilbronn wurde dem Betriebsbureauinspektor Fuchs in Calw gnädigst übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 19. Nov. Zurückerstattet hatte eine Diebin den aus der Marienkirche gestohlenen gestickten Teppich. Eine Weibsperson wurde beobachtet, wie sie mit einem Bündel unter dem Arm in den Chor der Kirche vortrat, und dort anscheinend betete. Als sie sich ohne ihr Bündel entfernt hatte und der Mehner dasselbe besichtigte, entdeckte er zu seiner großen Freude den zurückerstatteten Teppich.

Aus dem Oberamt Neuenbürg, 17. Nov. Borgebern fuhr ein junger Mann aus Schwann mit einem Holzwagen eine kleine Steige bei Niebelsbach hinunter. Weinade unten angekommen, fiel der Wagen um und so unglücklich auf den Fuhrmann, daß er sofort todt war. In den nächsten Wochen hätte der Verunglückte Hochzeit gehalten. (N. Z.)

Brandfälle: In Sigmarswangen (Sulz) am 18. Nov. 2 Häuser; in Roth (Leutkirch) am 16. Nov. ein Wohnhaus sammt Scheuer.

Wangen im Allgäu, 17. Nov. Am Donnerstag den 13. d. M. fand man einen Eisenbahnarbeiter Morgens früh erfroren. — Heute früh mußte mit dem Schneeschlitten gebahrt werden, durchschnittlich hat es 2 Schuh Schnee. (Schw. M.)

(Konkursgesetz.) In Bezug auf das neue Konkursgesetz dürfte es nicht überflüssig sein, zur Vorsicht namentlich auch wegen der Strafbestimmungen desselben zu ermahnen. „Mit Zuthaus bis zu 10 Jahren wird bestraft, wer im Interesse eines Schuldners, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, oder über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, Vermögensstücke desselben verheimlicht.“ Da nun nach dem neuen Gesetz Jedermann, ganz gleich ob Bauerndmann, Handwerker oder Beamter, sofort dem Konkursverfahren verfällt, sobald er einen ihm präsentierten Wechsel nicht einzulösen im Stande ist, aber nicht Jedem die Feinheiten und Schärpen des Handelsrechts geläufig sind, dürfte eine Mahnung zur Vorsicht nicht ganz überflüssig sein.

Karlsruhe, 18. Nov. Die Ständeversammlung wurde heute vom Großherzog in Person eröffnet.

München, 20. Nov. Vom Landtage wurde der Antrag Schels auf Einführung einer Klassenlotterie nach alleiniger nachdrücklicher Belämpfung durch den Finanzminister mit großer Mehrheit abgelehnt; nur 12 Stimmen waren für den Antrag.

Berlin, 17. Nov. Die konservativen Abend-

zeitungen wissen zu erzählen, daß der Verkehr des Kaisers mit seinen russischen Gästen ein überaus herzlich und familiärer gewesen sei. Nach der „Kreuzzeitung“ umarmte der Kaiser seinen Großneffen gestern bei dem ersten Wiedersehen auf das Herzlichste. Auch das großfürstliche Paar zeigte bei jeder Gelegenheit, daß es sich angenehm von der Aufnahme hier berührt fühle, und daß die Freundschaft, welche den Kaiser von Rußland und den deutschen Kaiser verbindet, von dessen Sohne durchaus verstanden u. gewürdigt wird. Ferner schreibt die „Kreuzzeitung“: Von mehreren Seiten ist dem jetzigen Besuche des russischen Thronerben an österreichischen und am hiesigen Hofe geflüchtlich jede politische Bedeutung abgesprochen worden. Man will darin lediglich einen Höflichkeitsakt erblicken. Für jeden unbefangenen u. einsichtig die Verhältnisse erwägenden Beobachter aber bildet schon die bloße Thatsache, daß der Großfürst Casarewitsch unter den obwaltenden Umständen in Wien und Berlin erschienen ist, ein politisches Ereigniß von gewichtiger Bedeutsamkeit. Da unzweifelhaft beide Besuche des erlauchten Gastes nicht nur in vollem Einverständnis mit dem Kaiser Alexander, sondern auch auf dessen angelegentlichen Wunsch erfolgt sind, so bekunden dieselben schon an sich, daß auch nach den neulichen Wiener Vereinbarungen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Kaiserhöfen fortbestehen und weiter gepflegt werden.

Berlin, 19. Nov. Die Concentrationen russischer Truppen werden von Personen im Gefolge des Thronfolgers bestimmt dementirt.

Berlin, 19. Nov. Frankreich und England soll ein Abkommen unterzeichnet haben, wonach England und Frankreich sich gegenseitig verpflichten, Aegypten nicht zu occupiren. Der deutsche Vertreter in Cairo soll erklärt haben, Instruktionen zu besitzen, jeden Einwand, welchen Oesterreich bezüglich englisch-französischer Verwaltung Aegyptens erhebt, prinzipiell zu unterstützen, selbst wenn deutsche Interessen nicht berührt werden.

Berlin, 19. Nov. In Folge Bayerns Widerspruch steht die Verschmelzung des Amtes des preussischen Justizministers mit dem Staatssecretariat der Reichsjustiz der „Nat.-Ztg.“ zufolge nicht mehr in Aussicht.

Berlin. Wenn die russische „Petersb. Ztg.“, der „Golos“ und andere Blätter wiederholt behauptet haben, daß eine auffallende Truppenanhäufung in den westlichen Gouvernements nicht vorhanden sei, so sind sie vielleicht in gutem Glauben gewesen, denn es ist nicht leicht, sich zuverlässige Auskunft über die Dislokation der Armee zu verschaffen. Die Wahrheit ist, daß fast die Hälfte der ganzen russischen Armee in Polen und Litthauen steht. Es befinden sich in den bezeichneten Landestheilen etwa bis zu der Linie Dünaburg-Kiew 300 Bataillone Infanterie, 150 Schwadronen Kavallerie und 450 bespannte Geschütze. Davon stehen in dem ehemaligen Königreiche Polen die Infanterieregimenter Nr. 9 bis 16, 21 bis 32, 37 bis 40, 65 bis 72, die Reservebataillone Nr. 25 bis 40, die Schützenbataillone Nr. 1 bis 4, 6 bis 8; Summa 155 Bataillone, dazu 80 Schwadronen und 220 bespannte Geschütze.

Bismarck soll in Barzin den franzöj. Botschafter St. Vallier nochmals aufmerksam gemacht haben, wie ernst er einen franzöj. Kabinettswechsel in gambettischem Sinn, speziell den Rücktritt Waddingtons, aufnehmen würde.

Einem Berliner Telegramm des „Standard“ zufolge hat Rußland der Türkei den Rath gegeben, die Mächte, welche den Vertrag von 1856 unterzeich-

neten, aufzufordern, Geschwader nach den Dardanellen zu senden, im Falle eine englische Flotte in die Meerenge einläuft.

Für das Geität in Trakehnen (preuß. Lithauen) ist in England der Fuchshengst Vollyhop für 3000 Pfd. (60 000 M.) angekauft worden. Der Besitzer des sechsjährigen Hengstes war der Herzog von Hamilton.

Kaum haben wir uns erholt von dem Eindrucke aller der mordgefährlichen Nachrichten der jüngsten Zeit, welche mit haarsträubender Gewisheit Krieg und Frieden gleichsam aus dem Rockärmel schüttelten und schon kommt wieder ein Lichtstrahl angeblitzt — das gute Einvernehmen Deutschlands mit seinem sonst auffallend revanchehungrigen gallischen Nachbarn. Die Stellung des französischen Botschafters am russischen Hofe ist arg erschüttert, das läßt also schließen auf Antipathien, welche das Pariser Cabinet den Herren Kollegen in St. Petersburg entgegengebracht und wenn es heißt, daß der in aller Stille nach Barzin zum Fürsten Bismarck gereiste französische Botschafter am Berliner Hofe, Graf St. Vallier von seiner Reise „außerordentlich befriedigt“ zurückgekehrt sei, so ist so sicher wie Amen in der Kirche zehn gegen eins zu wetten, daß es mit den heraus zu fühlenden diplomatischen Schachzügen eine ganz besondere Verwandtschaft habe.

Die Zts. Ztg. enthält aus dem Reichslande die Mittheilung, daß auf Anordnung des neuen Statthalters die Frankf. Ztg. wieder in Elsaß-Loth. zum Postdebit zugelassen sei. Gleichzeitig ist auch die Köln. Volksztg. und eine Reihe anderer ultramontaner Blätter wieder zugelassen.

Oesterreich — Ungarn.

Wien, 18. Nov. Gestern Abend trat die Braut des Königs von Spanien, Erzherzogin Marie Christine, mit ihrer Mutter, der Erzherzogin Elisabeth, die Reise zur Vermählung mit dem König von Spanien nach Madrid an. Der Abschied war ein ergreifender. Die Tochter des Kaiserhauses von Habsburg-Lothringen zeigte nicht Stolz und Freude beim Abschied, sondern gab den Gefühlen des zartempfindenden Mädchens, das seine Familie, seine Heimath verläßt, vollen Ausdruck und hielt die Thränen zurück, die ihren Augen entquollen, als die letzte Stunde gekommen war, in welcher sie noch im Kreise der hohen Familie in Wien weilen konnte. Der Westbahnhof war reich mit Blumen geschmückt, aber die Erzherzogin sah die Blumen nicht, sie ging in Thränen gebadet am Arme des Erzherzogs Albrecht zum Wagon, der sie bis Madrid führen soll. Nach acht Uhr erschienen der Kaiser und die Mitglieder des Kaiserhauses. Auf Alle, welche der Abreise der Erzherzogin Christine bewohnten, machte die Abschieds-scene tiefen Eindruck.

Zu einer jeden anderen Zeit hätte Oesterreich eine Herabminderung des Friedensstandes der Armee erreicht, nur gerade im gegenwärtigen Augenblick nicht. Die Wehrgesetze, die gegenwärtig den Kernpunkt des öffentlichen Interesses bilden, hat selbst die Liberalen veranlaßt, der Regierung ihre Zustimmung zu geben. Die Kriegsstärke des österreichischen Heeres wird auf weitere zehn Jahre in der Höhe von 800 000 Mann bewilligt.

Italien.

Rom, 18. Nov. Cairoli überreichte heute Nachmittag dem Könige die Demission des gesammten Kabinetts.

Rom. Die Zeitungen enthalten über den Besuch des Königs und des Herzogs von Aosta beim deutschen Kronprinzenpaar in Pegli Berichte,

welche die Herzlichkeit der Begegnung und die enorme Theilnahme des Volkes an einer Zusammenkunft, der eine politische Bedeutung nicht abzuspüren ist, hervorheben. Heute ist der König hier eingetroffen.

England.

London, 19. Nov. Nach einer Meldung der Times aus Konstantinopel vom 18. Nov. ist Grund vorhanden zu glauben, daß die russische Regierung dem Sultan empfahl, die Reformen unverzüglich durchzuführen behufs Vermeidung ernstlicher europäischer Verwickelungen. (W. L.)

London. Die „Times“ erfahren, man beabsichtige, in Durban (Natal) dem Prinzen Napoleon ein Denkmal zu errichten.

Handel & Verkehr.

Calw, 15. Nov. Unsere Waldbauern, welche aus dem Kraut Geld machen wollen und müssen, sind durch die gedrückten

Preise übel daran. Aber noch einen andern Uebelstand hat der diesjährige schlechte Weinberst für dieselben im Gefolge. Jedes Frühjahr gehen eine Masse Weinbergpfähle von unsern Stationen aus, namentlich von Teinach, ins Unterland, was ihnen viel Geld einträgt. Diese Industrie wird voraussichtlich nächstes Frühjahr nicht sehr einträglich werden, da die Weinbäuer ihrer Mehrzahl nach kaum im Falle sein werden, die Auslagen für Weinbergpfähle bestreiten zu können. — Obst hat es bei uns sehr viel gegeben, und kann heute noch welches zu 4 M per Ztr. gekauft werden. In Folge dessen haben die Obsthändler diesmal mit Verlust verkaufen müssen; einmal kam es sogar vor, daß Mostobst auf dem Bahnhof zu 2 M 50 S ausgedoten wurde. (R. T.)

Stuttgart, 17. Nov. [Hopfenmarkt.] Der heutige Markt war von Käufern stark besucht und sind sämtliche Borräthe bis auf Weniges, was nicht abgegeben wurde, sowie die heutigen Zufuhren bis zum Preise von 150 M sofort verkauft worden, und ist nur zu bedauern, daß der Markt nicht besser benützt wird, denn es war und ist immer große Nachfrage vorhanden, die sich immer mehr steigert, und legt es sicherlich im Interesse der Hopfenbesitzer, den Markt stärker zu beschicken, da solche zuverlässig ihre Rechnung dabei finden, denn

was solche anderwärts bekommen, erhalten sie jedenfalls auch hier. In älteren Jahrgängen ist in jüngster Zeit auch wieder manches Preiswürdige eingetroffen, doch ist die Nachfrage darnach ziemlich flau, während die neuen Hopfen stets begehrt und rasch abgeben sind.

Dorb, 19. Nov. Die Hopfenpreise bewegen sich wirklich von 160—120 M pr. Ztr. nebst Trinkgeld. Der Borrath im Bezirk ist nicht mehr bedeutend, da besonders in der Zeit der Baife rasch abgesetzt wurde; in Dorb selbst liegt davon noch das meiste.

Tübingen, 20. Nov. Der am Dienstag gleichzeitig mit der Messe hier abgehaltene Viehmarkt war ziemlich stark besahren und ging auch der Verkauf lebhaft von statten. Zugeführt waren: Ochsen 300 Paar, wovon verkauft wurden: Zugochsen zu 500—700 M, Kälbchen zu 700—900 M pr. Paar; Kühe, 500 Stück, verkauft zu 120—200 M; Schmalvieh, 300 Stück, verkauft zu 60—120 M; Läuferfische, 200 Stück, verkauft zu 20—25 M, Milchschweine, 1000 Stück, verkauft zu 6—10 M.

Frankfurt, 19. Nov. Der heutige Heu- und Strohmarkt war ziemlich besahren. Den letztere je nach Qualität 2.50 bis 4 M, Stroh 2.50 bis 3 M.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Amts-Anwaltschaft Nagold-Herrenberg.

Steckbrief

ergeht auf Grund Haftbefehls gegen den unten beschriebenen Glasergesellen Christian Kalb von Kenningen, OA. Leonberg, welcher verdächtig ist, ein weiß und roth gefärbtes wollenes Schwaltuch unterschlagen zu haben.

Der ic. Kalb ist in das Amtsgerichtsgefängniß zu Nagold einzuliefern.

Beschreibung:

Alter 22 Jahre, Größe mittel, Haare schwarz, Schnurrbart klein, schwarz, Kleidung ziemlich gut.

Kalb trägt höchst wahrscheinlich das unterschlagene Schwaltuch.

Den 18. November 1879.

Amtsanwalt
Fein.

Amts-Anwaltschaft Nagold-Herrenberg.

Zurückgenommen

Wird der gegen den Tagelöhner Johann Ludwig Seitz von Nufringen, Oberamts Herrenberg, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief vom 14. November 1879.

Den 14. November 1879.

Amtsanwalt
Fein.

Altenstaig Stadt.

Brennholz und Stangen-Verkauf

am Mittwoch den 3. Dezember, Vormitt. 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Primen 1, Buchhalde und Enzwald Abth. 11:

9800 Stück Floswieden,
40 Km. buchene Prügel,
950 Km. gemischte Reisprügel.

Gütlingen. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide für die nächsten 3 Jahre wird Dienstag den 25. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verpachtet. Unbekannte Liebhaber haben sich mit den nöthigen Zeugnissen zu versehen.

Aufgeschlagen dürfen im Vorwie im Nachsommer 550 Stück werden.

Bemerkte wird, daß die hiesigen Schäfer vom Pacht ausgeschlossen sind.

Den 17. November 1879.

Schultheißenamt.
Wurst.

Ueberberg. Jagd-Verpachtung.

Kommenden Donnerstags den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Gemeinde-Jagd auf weitere Jahre verpachtet. Jagdliebhaber sind eingeladen.

Schultheißenamt.

Revier Thumlingen.

Nadel-Lang-, Klob- & Klastenholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Döbese II. 5, 10, Sattelacker 11 kommen am

Mittwoch den 26. November,

Morgens 10 Uhr,

in Altnuifra 51 St. Langholz, 17 St. Klob, 40 St. V. Gl. und 26 Raummeter tann. Prügel zum Verkauf.

Oberamtsstadt Nagold.

Bergebung von Zimmerarbeiten.

Bierbrauereibesitzer Sautter's Wittwe von hier beabsichtigt ein Eiskellergebäude zu errichten und die hiezu erforderliche, zu 770 M berechnete Zimmerarbeit im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben. Lusttragende Submittenten wollen ihre Offerte längstens bis

Mittwoch den 26. November d. J.,

Abends 4 Uhr,

in der Sautter'schen Bierbrauerei abgeben, woselbst die Affordsverhandlung stattfindet. Plan, Ueberschlag und Bedingungen können bei Unterzeichnetem und am Affordstag im Sautter'schen Lokal eingesehen werden.

Nagold, den 21. Nov. 1879.

A. A.;

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Nagold.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Sonntag den 23. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

findet in dem Gasthof zum Hirsch in Nagold eine Ausschüßigung statt, wozu die Ausschüßmitglieder, sowie die Mitglieder des Vereins und andere Freunde der Landwirthschaft eingeladen werden.

Gegenstand der Berathung: Was kann von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins zu Hebung der Obstbaumzucht im Bezirk Weiteres geschehen?

Den 15. November 1879.

Güntner, Vorstand.

Nagold.

Stand der Jahres-Rechnung des Bezirks-Vereins für verwalteste Kinder.

Eingegangen vom 1. Juli 1878/79:

1) Von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins pro 1878/79 100 M
Von der Amtskorporation pr. 1 Juli 1878/31. März 1879 390 M und 1. Rate 1879/80 300 M Summe 790 M

2) Kirchenopfer: Wildberg 6 M 70 S, Simmersfeld 16 M (darunter 2 M 40 S von einer Abend-Gesellschaft), Barth u. Ebershardt 5 M, Hochdorf u. Schietingen 10 M 38 S, Sulz 7 M 92 S, Synodalgottesdienst in Nagold 12 M, Efringen 4 M 98 S, Schönbronn 2 M 95 S, Rothfelden 5 M 28 S, Wenden 1 M 50 S, Haiterbach 10 M, Rohrdorf 11 M 80 S, Mindersbach 3 M 20 S, Efringen 4 M 54 S, Schönbronn 3 M 60 S, Gütlingen 13 M, Enzthal u. Enzklösterle 15 M, Berned 4 M 5 S, Altenstaig Dorf 3 M 53 S, Weisingen u. Bödingen 7 M 50 S, Spielberg 4 M 91 S, Egenhausen 10 M 20 S, Barth u. Ebershardt 5 M 75 S, Altenstaig 15 M 27 S, Eghausen 5 M 50 S, Efringen 4 M 25 S, Schönbronn 3 M, Simmersfeld 20 M, Spielberg 4 M 16 S, Egenhausen 8 M 46 S, Eghausen 5 M 2 S, Altenstaig Dorf 3 M 38 S, Enzthal u. Enzklösterle 10 M, Berned 3 M 48 S, Wildberg 6 M, Gütlingen 10 M, Hochdorf 9 M 17 S, Altenstaig beim Jahresfest 40 M 81 S, Rohrdorf 10 M 61 S, Mindersbach 2 M 24 S.

Summe 831 M 18 S.

3) Privat-Beiträge: G. 50 S, Frau B. Reuß 1 M, A. in E. 10 M, Pfarrer B. in Efringen 2 M 7 S, Volk in Rothfelden 20 S, C. H. in Altenstaig Dorf 7 M 72 S u. 1 M 64 S, Stadtgemeinde Altenstaig zur Speisung der Kinder beim Jahresfest 20 M, Waldhornwirth Kempf 3 M.

Summe 46 M 13 S.

4) Beiträge der Heimathgemeinden zu den Pflege-Geldern und Zinsen: 843 M 89 S.

Gesammt-Einnahme 2011 M 20 S
Dieser der Kassenvor-rath vom 1. Juli 1878

1013 M 66 S

3024 M 86 S

2144 M 40 S

Gesammt-Ausgabe 2144 M 40 S
Bleibt Kassenvor-rath 880 M 46 S.

Die Zahl der Pfleglinge betrug 20 Knaben und 11 Mädchen, wovon 5 Knaben confirmirt, dagegen wieder 8 Pfleglinge aufgenommen wurden.

Für alle obige Gaben sagen wir den freundlichen Gebern und Gönnern unseres Vereins unsern herzlichsten Dank und wünschen ihnen Gottes reichen Segen. Zugleich bitten wir, der Sache

unseres Vereins, der schon so manchem Kind die Hand zur Rettung nach Leib und Seele geboten, auch fernerhin offene Herzen und Hände zu bewahren.

Nagold, den 19. November 1879.
Der Vereinsvorstand:
Defan Kemmfer.

Für die vielen Beweise herzlicher Freundschaft, welche ich während meines 2 1/2-jährigen Aufenthalts in Nagold und besonders bei meinem Abgange erfahren durfte, wie auch für das so werthvolle „Andenken“, welches ich vom verehrl. Siederkrantz erhalten habe, sage ich meinen herzlichsten

Dank.

Wildberg, 20. November 1879.
Schull. Klunzinger.

Nagold.

Haus-Verkauf oder Verpachtung.

Wegen Erwerbung eines andern Geschäfts verkauft Unterzeichneter sein in der Vorstadt an der Haiterbacher Straße befindendes Wohnhaus samt dabei befindlichen Garten und großem Hofraum unter ganz annehmbaren Bedingungen. Dasselbe kann auch ohne den Garten erworben werden und ist hinsichtlich seiner günstigen Lage und großer Räumlichkeiten für jedes Geschäft passend. Das Anwesen wird demjenigen, welcher bis zum 29. November das höchste Angebot zum Kauf oder auch nach Umständen zum Pacht macht, zugesagt, da kein öffentlicher Verkauf stattfindet.

Christian Schwarzkopf,
Rothgerber.

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt

Schlittschuhe,
Messing-Mörser,
Wiegenmesser,
Familienwagen,
Kohlenbügeleisen,
gewöhnl. Bügeleisen,
Waldsägen,
Strohmesser, (in Gußstahl unter Garantie,
Strohblätter,)
sowie

gewöhnl. Kochgeschirr,
verzinntes dto.
emallirtes dto.
zu den billigsten Preisen.
Heinrich Müller.



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.
Renten-, Aussteuer- & Kapital-Versicherung auf Todesfall & auf bestimmte Alter.
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1878: 24,783,334 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen): 47,223
 Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen: . . . 4,739,171 M. Versichertes Kapital: 80,814,443 M.
 Seitheriger Geschäftsgewinn der Mitglieder: 4,493,340 M. Versicherte Rente 699,410 M.

Reiner Zuwachs der letzten 3 Jahre: 36,204,584 M. versichertes Kapital.
 Die Anstalt ist empfohlen von den höchsten Staatsbehörden und vielen Korporationen.
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
 Als Dividende für 1878 erhielten durchschnittlich an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge

1874/73 20%	1871 29%	1869 36%	1867 44%	1865 52%
1872 25%	1870 32%	1868 40%	1866 48%	1864 57%

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
 Auszahlung der Versicherungskapitalien binnen 14 Tagen nach deren Fälligkeit.
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
 Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Nagold: Pflomm, Carl. Calw: Ziegler, J. Weil der Stadt: Haug, Frz. Hreh.

Nagold.
Ulmer Münsterbau-Loose
 à 1 M.
Wasseralf. Kirchenbau-Loose
 à 1 M.
 Ziehung bei beiden Mitte Dezember,
 höchster Gewinn 35,000 M.
 bei **Heinrich Müller.**

Wildberg.
 Eine junge
Ruh
 mit einem 10 Tage
 alten Kalb hat zu ver-
 kaufen
Klostermüller Reichert.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

pro Paquet 50 Pfg.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Wir empfehlen uns zum Spinnen von
Flachs, Hanf & Abweg

im Lohn und zum Weben der Garne zu Tüchern in verschiedenartigen Dessins und Breiten und sichern vorzügliche Qualitäten zu.

Spinnerei Schornreute-Ravensburg.

Näheres bei den Agenten:
 Gustav Lub, Göttingen. Sebastian Leins, Gem., Volkmaringen.
 C. W. Lub, Altenstaig. Chr. Brehmaier, Seiler, Wildberg.
 Gg. Fr. Martini, Emmingen. Carl Aug. Nid, Ergenzingen.

Nagold.
 Da schon wiederholt einige meiner Kunden der falschen Ansicht waren, mein
Ausverkauf
 sei geschlossen, so theile einem geehrten Publikum hiedurch mit, daß derselbe, wie schon früher bekannt gemacht, nur an Sonntagen geschlossen ist, dagegen an den Werktagen noch bis Ende dieses Monats fortgesetzt wird.
 Neben einer hübschen Auswahl in Kleiderstoffen, Planelen re. mache ich noch ganz besonders auf eine große Parthie leinene, halbleinene und baumwollene Tücher in roh und gebleicht, Tischzeug, Servietten, Handtuchzeug, sowie überhaupt alle Arten Aussteuerartikel aufmerksam, welche ich äußerst billig abgebe.
 Ebenso empfehle ich den H. Schneidermeistern und Näherinnen eine große Parthie Futterstoffe weit unter den gewöhnlichen Preisen.
Eugen Schiler.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen
Flachs, Hanf & Abweg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben-
 genannte Spinnerei:
 Carl Pflomm in Nagold.
 C. Werner in Bondorf.
 C. W. F. Reichert b. d. Kirche in Wildberg.
 G. Wucherer in Altenstaig.

Nagold.
 Den so beliebt gewordenen
Traubentrestbranntwein,
 welcher sich als gesundes reines Getränk allerwärts empfiehlt, hält stets in größeren Quantitäten auf Lager. Fruchtbranntwein in gleicher Güte per Doppelliter 1 M. 10 S.
Louis Schnaith,
 Kunstmehl-niederlage und Spezereihandlung.

Nagold.
Einladung.
 Gottlob Harr, Spier und Maler,
 Sohn des Zacharias Harr, Weißgerbers,
 und seine Braut:
 Barbara Schäfer von Schietingen
 laden auf Sonntag den 23. November
 zu einem Glase Wein in das Gasthaus zum Anker freundlichst ein.

Nagold.
Lina Gramer, Modes,
 gegenüber dem Hirsch,
 empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von Neuheiten in: Blumen, Strauß- und Fantasiefeldern, Sammten, Bändern, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Braut- und Brautjungfernkranzen, Trauer- und Todtenbouqueten, Corsetten und Weißwaaren aller Art, Cravatten und Herrentragen, sowie fertigen Hemden, Terneauxwolle in allen Farben, wolleinen und baumwollenen Kinderfitteln und Häubchen, Filzhüten und Formen, fertigen Hüten und Hauben, seidenen Schwämmen und Schlingtüchern zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bittet um geneigtes Wohlwollen.

Große goldene Preismedaille von Preußen 1844.
 Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Die Mechan. Flachsspinnerei Urach
 (Württembergische Eisenbahn- & Telegraphenstation)
 beehrt sich hienit anzugeben, daß sie auch fernerhin Abweg, geschwungenen und geböckelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen Hanf, wels' Lehterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischer Ellen oder 1228 Meter Länge spinn, und in gewohnter gewissenhafter und rascher Weise in Garn oder auf Wunsch auch in roher und gebleichter Leinwand wieder abliefern.
 Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vortrefflicher Qualität auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.
Die Agenten:
 Joh. Gottfr. Roller, Nagold.
 Carl Dieterle, Wildberg.
 C. Hug, Salzstetten.
 Morlock z. Löwen, Oeschelbronn.
 Fortschrittsmedaille von Oestreich 1873.

Nagold.
 In **Regulir-Defen,**
Koch-Defen, neuester Konstruktion.
eisenen Thoner Herden,
Darmstädter Oekonomie-Herden,
Constanzer Oekonomie-Herden
 hält Unterzeichneter stets ein gut sortirtes Lager und empfiehlt solche in allen Größen zu den Werkpreisen.
Heinrich Müller.
 NB. Letztere 2 Sorten sind äußerst beliebt, mit Cement schon ausgemauert und ungemein Brennmaterial ersparend.



Prämiiert Wien 1873
höchste Auszeichnung
Ehrendiplom.
Cannstatt 1858
silberne Medaille.

Die Flachsspinnerei

von
Wilh. Jul. Münster
in Freudenstadt

Prämiiert Paris 1867
goldene Medaille.
Rottweil 1864
broncene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Abweg zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme der beiden Bahnfrachten, à 12 S, also billiger als jede andere Spinnerei, in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den

Agenten:

Gottlob Knodel, Nagold.
J. F. Hintennach, Altenstaig.
Gottl. Heintel, Egenhausen.
Fr. Martini, Emmingen.

J. G. Gutkunst, Gaiterbach.
Gebr. Dürr, Rohrdorf.
J. G. Günther, Simmersfeld.
Amtsdiener **Proß, Sulz.**

Nagold. Geld-Gesuch.

Gegen gute Verpfändung sucht M. 3000, M. 1660, M. 1030, M. 771, M. 340, M. 150 à 5% aufzunehmen und liegen die Informativscheine zur Einsicht parat bei

Albert Gayler.

Möyingen, O. Herrenberg.

Pferd feil.

Eine entbehrliche 5 Jahre alte Schwarzschimmelstute, Norddeutscher Schlag, fehlerfrei, besonders an einen Omnibus oder Postwagen geeignet, hat billig zu verkaufen Bernhard Sattler.

Nagold.

Empfehlung.

Bei jetziger Gebräuchzeit mache ich das hiesige wie auswärtige Publikum auf mein Lager in Ueberziehern, als Flocone, Ratine und Double aufmerksam, die ich durch vortheilhafte Einkäufe zu den billigsten Preisen abgeben kann, mit dem Bemerkten, daß ich dieselben auch nach Maß so billig und schnell als nur möglich herstelle. Zugleich empfehle ich eine Parthie Jaquet und Zoppen, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

Chr. Wagner, Kleiderhändler,
an der Gaiterbacher Straße.

Nagold.

Um mit meinem Lager in Fitzschuhen

mit Filz-, Leder- und Holzsohlen rasch zu räumen, verkaufe ich solche von heute ab zu sehr herabgesetzten Preisen.

Eugen Schiler.

Brondorf.

11 Stück Mildschweine

verkauft Montag den 24. Nov., Mittags 12 Uhr,



Weimer.

Nagold.

Billig verkaufe ich einen gut erhaltenen weispännigen

Wagen;

and wird der vordere Wagen allein abgegeben.

Robert Theurer,
Schmid.

Elegante Schlitten

bei **Obigem.**

Allen Freunden eines echten naturwüchsigem Humor's bietet Der kleine Schalk

eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Scherze und Novellen. Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigen Umschlag ausgestattete Kalender **kostet nur 75 Pfg.** und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. — Gegen Einsendung des Betrags zuzüglich 10 Pfg. Porto sendet die Verlagsbuchhandlung von J. H. Heuser in Reuwind direkt franko.

Ehrendiplom
München 1868, 1871, 1872,
1874 & 1875
Landwirthsch. Ausstellung.
Medaille Ulm 1871.
Schwäb. Ind. u. Ausstellg.
Anerkennungs-Diplom.
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.
Grosso
silberne Medaille
München 1874
Landwirthsch. Ausstellung.

Für die bestbekannte
Flach-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei,
Bleicherei

Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Bayern,
übernimmt Flach, Hanf und Abweg fortwährend zum Lohverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen
Herr **Gottlob Schmid, Nagold,**
" **Ad. Franer, Wildberg,**
und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Nagold.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein Lager von **Pelzwaaren, Winter-, Tuch-, Stoff- und Kinder-Mägen** bestens zu empfehlen, wobei ich die billigsten Preise zusichere.

Zugleich bemerke ich, daß Bestellungen in Pelzwaaren, sowie Reparaturen schnell und billig besorgt werden von

Ph. Horland
im Döfen.

Restitutions-Schwarze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerkleinern, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 25, 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten **Otto Sautermeister** zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:

Nagold: Apotheker **Deffinger,**
Altenstaig: Kaufmann **Riefer,**
Ergenzlingen: Apotheker **Dörr,**
Herrenberg: Apotheker **Müller.**

Oberschwandorf.

400 Mark

Besagte können gegen geringe Pflegelöhne gegen gefällige Sicherheit (sogleich ausgeliehen) werden von **Johannes Brenner, Weber.**

Nagold.

Mit nächstem Sonntag den 24. Nov. beginnen wieder die

Arbeitsvereine

im Delanathaus.

Anna Kemmer.

Nagold.

Bekanntmachung.

Nachdem sich meine Frau heimlicher Weise von mir entfernt hat, so zeige ich hiemit an, daß ich von heute an keine Schulden, welche sie ohne mein Wissen macht, für sie bezahle.

Christian Schühle, junior,
Holzmacher.

Nagold.

Optische Waaren:

Brillen in Horn-, Stahl-, Neusilber-, Silber- und Goldfassung, Zwiider, sowie die beliebtesten Brillen mit Patentgläsern; ferner Thermometer, Barometer, Bier-, Wein- und Brauntweinwagen empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Steingut und Safnergeschirr

sehr billig, sowie

Schöne Besen

per Stück 8 S gibt ab

Heinrike Helber,
vis-à-vis von Christian Schwarz.

Nagold.

Einen noch guten

deutschen Ofen

samt Fuß hat zu verkaufen — wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.

Frisch ausgelassenes Schweineschmalz

heute wieder angekommen per Pfund 50 S. Dasselbst

Besen

per Stück 8 S.

Louis Schnaitz,
Kunstmehlniederlage.

Nagold.

Eine Parthie gut erhaltene alte deutsche Ofen

gibt zu außergewöhnlichen billigen Preisen ab

Heinrich Müller.

Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an Bettlägeren, sowie sonstigen Blasenübel-Leidenden. Kosten gering. Arme gratis. Prospect, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten.
C. F. Sauer, Spezialist, Wertheim a. M.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Flaschen u. Gebinden neben älteren bekannten Sorten meine weißen u. dunklen
Ungar-Weine
um 90 S pro Liter
ab Keller hier und gebe auf Wunsch Probefläschen, eine oder mehrere Sorten enthaltend, billigst mit dem Bemerkten ab, daß ich die durch mich zum Verkauf kommenden Weine seit Jahren selbst in den besten Lagen Ungarns anbaue.
*Münster (Württemberg). A. Kirchner.

Nagold.

Sonntag den 23. November

CONCERT

des Streich-Quintett A. Lieder aus Selters
bei **Bierbrauer Sautter.**

Anfang 1/28 Uhr.

Freunde einer wirklich guten, klassischen Musik werden hierauf aufmerksam gemacht und freundlich dazu eingeladen.

Schwarzwald- & Nagoldbahn

Verakkordirung der Geleisenunterhaltung

Die Geleisenunterhaltung im Jahr 1880 wird wie bisher in einzelnen Abtheilungen im Submissionsweg verakkordirt.

Von den Bedingungen und Preistabellen kann im Bureau unterz. Stelle Einsicht genommen werden.

Die Offerte sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Mittwoch den 26. November,
Vormittags 9 Uhr,

allhier einzureichen.

Calw, den 20. November 1879.
K. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Frucht Preise.

Altenstaig, den 19. November 1879.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	9	—	8	76	—	8
Daber	6	50	6	19	6	—
Gerste	—	—	10	—	—	—
Milchfrucht	—	—	11	—	—	—
Weizen	12	50	11	90	11	75
Roggen	12	—	11	68	11	50
Linien-Gerste	—	—	8	80	—	—

Gestorben:

Den 20. Nov.: **Jakob Dav. Gauß,** ledig, 38 Jahre alt. Beerd. den 22. Nov., Mittags 1 Uhr.